

Erasmus+ / eTwinning Projekt: “Fake or Real: How AI is changing the game.”

Unsere Erasmus+-Woche in Stockholm

Ende September hatten wir, sechs Schüler:innen aus der 10. Klasse und der Q1 des Goerdeler-Gymnasiums, die Möglichkeit, an der zweiten Erasmus+-Mobilität des Projekts „Fake or Real? How AI is Changing the Game“ teilzunehmen. Nach dem ersten Treffen in Almería (Spanien) fand dieses Mal das Treffen in Stockholm am Bromma Gymnasium statt. Mit dabei waren unsere Partnerschulen aus Schweden, Spanien und Portugal.

Das Projekt beschäftigt sich mit Künstlicher Intelligenz (KI), Fake News und den Sustainable Development Goals (SDGs). Jede Begegnung hat einen eigenen Schwerpunkt.

In Almería lernten wir zunächst die SDGs kennen und beschäftigten uns mit Fake News. Außerdem erfuhren wir, wie man ein Drehbuch schreibt.

In Stockholm ging es nun darum, mit KI zu arbeiten. In internationalen Gruppen schrieben wir Skripte zu den Themen Demokratie, Bildung, Gesundheit und psychische Gesundheit. Dabei untersuchten wir, ob KI in diesen Bereichen eine Hilfe oder ein Hindernis sein kann.

Um ihre Drehbücher zu entwickeln, mussten die Teams zuerst recherchieren, Texte lesen und Informationen kritisch bewerten. Dadurch lernten wir nicht nur viel über KI und die SDGs, sondern auch über Teamarbeit, Kommunikation und Problemlösestrategien Soft Skills, die für alle Teilnehmenden besonders wertvoll waren. Die nächsten Projekttreffen stehen auch schon fest: In Barrocelas (Portugal) werden wir vom 9. bis 14. Februar 2026 unsere Drehbücher verfilmen, und der Projektabschluss findet vom 13. bis 18. April 2026 in Paderborn statt, wo wir die Filme schneiden und präsentieren werden.

Ein musikalischer Start und die „Egg Drop Challenge“



Erasmus+ / eTwinning Projekt: “Fake or Real: How AI is changing the game.”

Am Montag wurden wir am Bromma Gymnasium mit einem Konzert der Lehrerband empfangen – ein toller Start, der sofort für gute Stimmung sorgte. Danach lernten wir bei einer typisch schwedischen Fika (Kaffeepause mit Kuchen oder Zimtschnecken) unsere internationalen Partner besser kennen. Anschließend stand die „Egg Drop Challenge“ auf dem Programm – ein Spiel, das Teamgeist und Kreativität fordert. Jede Gruppe bekam ein rohes Ei und ein kleines Budget, um sich Material zu „kaufen“. Aus diesen Materialien sollten wir einen Schutz bauen, damit das Ei den Sturz von einem Stuhl überlebt. Dabei ging es nicht nur ums Basteln, sondern vor allem um Zusammenarbeit: Ideen austauschen, planen, ausprobieren und sich gegenseitig unterstützen. Manche Teams hatten Erfolg, bei anderen gab es kleinere Missgeschicke – aber genau das machte das Spiel so lustig. Es war ein perfekter Einstieg, um sich kennenzulernen und als Team zusammenzuwachsen.

Schwedische Kultur und Schulalltag

In dieser Woche lernten wir auch viel über schwedische Kultur. Besonders die Fika, also die traditionelle Kaffeepause mit Gebäck, ist in Schweden fast heilig. Man nimmt sich Zeit, um zu reden, zu lachen und kurz durchzuatmen.

Da wir während der Zimtschneckenzeit dort waren, gab es natürlich überall Kanelbullar. Auch wenn der eigentliche Kanelbullens Dag am 4. Oktober stattfand und wir einen Tag vorher abreisten, haben wir in den Tagen zuvor viele Varianten probiert und einiges über diesen schwedischen Klassiker gelernt.

Uns fiel außerdem auf, dass in der Schule alles sehr gut organisiert war. Unterricht und Projektarbeit liefen ruhig und strukturiert ab, gleichzeitig herrschte eine entspannte Atmosphäre. Interessant war auch, dass man in Schweden alle Lehrkräfte duzt – das wirkt im ersten Moment ungewohnt, schafft aber schnell eine offene und freundliche Stimmung.

Ein weiteres Detail: Das Bromma Gymnasium ist nussfrei, damit sich alle Schüler:innen sicher fühlen können. Statt Süßigkeiten sah man in den Pausen viele Bio-Snacks und Energieriegel, die bei den schwedischen Schüler:innen sehr beliebt sind.



Erasmus+ / eTwinning Projekt: “Fake or Real: How AI is changing the game.”



Projektarbeit und Entdeckungen in Stockholm

Vormittags arbeiteten wir an unseren Drehbüchern, führten Interviews und nahmen kleine Podcasts auf. Dabei war es spannend zu sehen, wie unterschiedlich wir in den internationalen Gruppen an die Themen herangingen und wie hilfreich KI beim Schreiben, aber auch manchmal verwirrend sein konnte. Nachmittags entdeckten wir Stockholm. Besonders beeindruckend war das Vasa-Museum mit dem riesigen, fast vollständig erhaltenen Kriegsschiff Vasa aus dem 17. Jahrhundert. Unser schwedischer Projektleiter Martin erklärte, dass die Vasa „der größte Erfolg und zugleich der größte Misserfolg“ der schwedischen Geschichte sei – ein prachtvolles Schiff, das schon kurz nach dem Start sank und erst 333 Jahre später geborgen wurde.

Ein weiteres Highlight war das ABBA-Museum, das sehr interaktiv gestaltet ist. Dort konnten wir Lieder nachsingen, unsere eigenen Auftritte aufnehmen und sogar mit virtuellen Avataren der Band tanzen – ein unvergesslicher Moment für alle.



Erasmus+ / eTwinning Projekt: “Fake or Real: How AI is changing the game.”

Abschluss und Ausblick

Am letzten Tag präsentierten alle Gruppen ihre Drehbücher und Podcasts im Rahmen einer kleinen Abschlussveranstaltung. Es war spannend zu sehen, wie unterschiedlich die Ideen waren und wie kritisch sich alle mit dem Einfluss von KI auf Gesellschaft und Alltag auseinandergesetzt haben.

Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen in Portugal, wo unsere Ideen filmisch umgesetzt werden.

